

Geb Inf Bat 48 : Sicherheit für das WEF

Autor(en): **Hofstettler, Kevin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1006061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geb Inf Bat 48: Sicherheit für das WEF

Das durch Hundeführer und Militärpolizisten verstärkte Geb Inf Bat 48 war als Sicherungsverband mitverantwortlich für um eine reibungslose Durchführung der wohl einmaligen Sommerausgabe des WEF. Die Verstärkung war nötig geworden, weil durch den Wegfall des Schnees die Seitentäler offengelegt wurden und deshalb der Auftrag zu Gunsten der zivilen Behörden ausweitete wurde. Die Zusammenarbeit zwischen den zivilen und den militärischen Kräften wurde gelobt und funktionierte sehr gut. Währenddessen profitierte die Unterstützungskompanie vom ruhigen Verlauf des WEFs und konnte sich ganz dem Sensorwirkungsverbund und dem Einsatz des Bogenfeuers widmen.

Kevin Hofstetter

Das Geb Inf Bat 48 hatte seine Fahne bei wechselhaftem Infanteriewetter auf dem Schiessplatz Rossboden in Chur übernommen. Im Kreis des Geb Inf Bat 48 begrüsst der Kdt auch ein Det aus der Hundeführer Kp 13/5 und die MP Kp 4/3 mit welcher das Bataillon für den bevorstehenden Einsatz verstärkt wurde. Bei seiner Ansprache an das Bataillon erwähnte der Kommandant,

Oberstlt i Gst Olaf Niederberger, dass die Zeiten, die Umstände sowie auch die Aufgabe im Umfeld des WKs speziell sind. Insbesondere in Anbetracht der Lage in Europa dürfte es wohl für manche ein spezielles Gefühl gewesen sein, die Uniform anzuziehen, die bereitgestellte Waffe zu schultern und dem Ruf des Vaterlandes in Form einer Marschbefehlkarte Folge zu leisten.

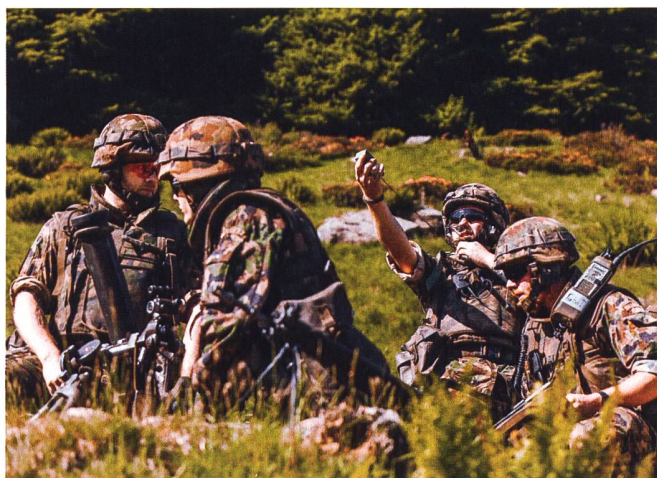
Hinsichtlich dieser Entwicklung erfährt die Fahnenübernahme, respektive der Ruf zur Fahne eine ganz neue Bedeutung. Dies bedeutet gleichzeitig auch, dass die Kernkompetenz der Verteidigung zukünftig mit noch grössere Ernsthaftigkeit trainiert werden muss. Oberstlt i Gst Olaf Niederberger, der das Kommando über das Geb Inf Bat 48 erst vergangenen Herbst übernommen hatte, verdeutlichte damit seine Ziele, die er als neuer Kommandant mit dem Geb Inf Bat 48 über den diesjährigen WK hinaus verfolgen will.

Einsatzbezogene Ausbildung

Im Rahmen der einsatzbezogenen Ausbildung (EBA) bereitete sich das Geb Inf Bat 48 auf den WEF Einsatz vor. Neben der ABC Abwehr, dem Sanitätsdienst, der Nachrichtenbeschaffung, der Schiess- und Zwangsmittelausbildung, sowie Personen- und Fahrzeugkontrollen standen die für den Assistenzdienst geltenden Einsatzregeln und damit verbunden Kompetenzen für die Angehörigen der Armee im Zentrum.

Die einsatzbezogene Ausbildung kam bei den Teilnehmenden sehr gut an. Die aktuelle weltpolitische Situation sowie das schöne Wetter verstärkte die Motivation der Truppe zusätzlich.

Die hohen sommerlichen Temperaturen dürften für einen WEF-Einsatz wohl eine einmalige Herausforderung dargestellt haben. Genügend Trinkmöglichkeiten und Pausen im Schatten waren das Mittel der Stunde.



Die Unterstützungskompanie diente als Reserve und hielt sich für Aufträge zugunsten des WEFs im Raum Isonne bereit.



In einem Feldversuch überprüfte ein Team der Armee wie der Einsatz von Virtual Reality einen Mehrwert bei der Truppe und bei der Basislogistik schaffen kann.



Dieses Jahr bildete das Geb Inf Bat 48 das militärische Hauptelement am Boden.



Das Geb Inf Bat 48 bereitete sich vorgängig auf den WEF Einsatz vor und profitiert dabei von der Verstärkung durch Militärpolizisten sowie Hundeführern.

In einem Punkt waren sich alle einig. Die Schweiz als Hort des Dialogs und internationalen Austauschs muss ihre Funktion als Konferenzstandort insbesondere auch in Zeiten der geopolitischen Konfrontation wahrnehmen können.

Einsatz am WEF

Dieses Jahr bildete das Geb Inf Bat 48 das militärische Hauptelement am Boden für den Schutz der kritischen Infrastruktur und der Raumüberwachung und stellte damit zusammen mit einer Reihe an militärischen und zivilen Partnern die Durchführung des diesjährigen World Economic Forums sicher.

Die Wichtigkeit des Anlasses, sowie die Anwesenheit einer grossen Vielzahl an völkerrechtlich geschützten Personen machten diesen Einsatz, für welchen der Kanton Graubünden beim Bund um Unterstützung angefragt hatte, notwendig.

Aufgrund der Verschiebung des WEFs in den Frühling und des damit wegfallenden Schnees wurden der Armee und somit dem Geb Inf Bat 48 weitere Aufträge zugewiesen. Zusätzliche kritische Infrastruktur, welche sich nicht unter einer schützenden Schneedecke befand, und offene Übergänge nach Davos mussten überwacht werden.

Dabei kamen auch die in diesem Jahr im Bataillon neu eingeführten Mini-Drohnen zum Einsatz. Durch den Assistenzdienst und die daraus zugewiesenen Aufgaben, wurde den Angehörigen des Geb Inf Bat 48 eine grosse Verantwortung zuteil.

Sie verfügten über das Recht zum Selbstschutz zur Auftragerfüllung, polizeiliche Zwangsmassnahmen anzuwenden. Bis hin zum verhältnismässigen Einsatz von Schusswaffen um kritische Infrastrukturen, sich selbst und die Kameraden zu schützen.

Mit diesem Recht ging eine hohe Verantwortung einher, welche ein besonderes Mass an Selbstdisziplin einforderte. Der Kommandant Oberstlt i Gst Olaf Niederberger ergänzt: «Ich habe grosses Vertrauen in die 48er und bin überzeugt, dass sie sich ihrer Verantwortung bewusst sind und die Aufträge nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen werden.»

Zivile und militärische Kräfte

Mit dem Vertrauen in seine Unterstellten lag der Kommandant richtig. Das WEF verlief ausserordentlich ruhig. Sowohl die Integration der zusätzlich unterstellten Truppen, als auch die Zusammenarbeit mit den verschiedensten militärischen und zivilen Partnern verlief zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten.

Der Chef der Sicherheitspolizei, Major Markus Eggenberger, lobte insbesondere die Zusammenarbeit mit der Militärpolizei. Gemäss Eggenberger profitierten beide Seiten, zum Beispiel im Bereich der taktischen und technischen Polizeiarbeit voneinander.

Augmented Reality

Die Zusammenarbeit zwischen der Truppe und der LBA war entscheidend, um eine hohe Verfügbarkeit der immer komplexer werdenden Systeme sicherzustellen.

Die grössten Herausforderungen für eine gute Zusammenarbeit war das notwendige Fachwissen und der Wissensaustausch. Hier soll in Zukunft die erweiterte Realität eingesetzt werden. Denn augmented oder virtual reality ist heutzutage in aller Munde und wird bereits als Standard in der Industrie eingesetzt.

In einem Truppen-Test überprüfte das Team des Innovationssystem V mit einem solchen Standard, wie der Einsatz

dieser Technologien einen Mehrwert bei der Truppe und bei der Basislogistik schaffen kann. Die Teilnehmer des Versuchs waren begeistert.

Die Unterstützungs-Kp

Die Unterstützungskompanie diente als taktische Reserve und hielt sich für Aufträge zugunsten des WEFs auf dem Waffenplatz Isone bereit. Der ruhige Verlauf des WEF erlaubte der Kompanie die Zeit und die hervorragende Infrastruktur zu nutzen um die Späher und Minenwerferkanoniere in ihrem Metier im scharfen Schuss zu trainieren.

Fahnenabgabe mit Defilee

Symbolisch endete der WK 2022 für das Geb Inf Bat 48 mit der Zeremonie der Fahnenabgabe und anschliessenden Defilee durch die Strassen von Thusis. Oberstlt i Gst Olaf Niederberger bedankte sich bei den 48ern für den Einsatz.

Dabei richtete er seinen Blick bereits wieder in die Zukunft. In weniger als sieben Monaten werden sich die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten am Gefechtsausbildungszentrum Ost in Walenstadt/Luzisteig unter der Fahne des Geb Inf Bat 48 für den WK 2023 sammeln.

Dabei werden weniger Sicherungsaufgaben, dafür die Ausbildung zum Kampf im überbauten Gelände, im Zentrum stehen. «Dies werden wir mit der notwendigen Ernsthaftigkeit tun.

Unsere Fähigkeit und Bereitschaft kollektive militärische Gewalt anwenden zu können, auch wenn wir alle hoffen es nie tun zu müssen, ist unser Beitrag als Gebirgsinfanteriebataillon um die Schrecken des Krieges von unserem schönen Land auch in weiter Zukunft fernzuhalten.», So der Kommandant zum Schluss seiner Rede während der Fahnenabgabe. 